

Berner Alpen Wyssa und Stigwasser (Gredetschtal, 1537 m)

6

An steilen Felsen entlang

Gredetsch, der Talname, lässt sich sinngemäß mit »geradeaus« übersetzen, und schnurgerade läuft der Graben auch vom Nesthorn hinaus und hinab zur Rhone. Im Gredetsch wird Wasser gefasst und an den steilen, teilweise felsigen Flanken auf die Felder um das Safrandorf Mund und Birgisch geleitet.



▲ ↑ 360 Hm | ↓ 360 Hm | ⌚ 3 Std. |

Talort: Mund (1188 m)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle bzw. Parkplatz in Mund (1188 m) an den Sonnigen Halden

Gezeiten: Wyssa – Gredetschtal 2 Std. – Stigwasser 1 Std.

Mobil vor Ort: Nach Mund kommt man von Brig (Bahnhof) mit dem Postbus via Naters und Birgisch.

Karten/Führer: Swisstopo 1:50 000, Blatt 274T »Visp«; Eugen E. Hüsler »Wanderführer Oberwallis«, Bruckmann Verlag, München

Hütten: keine Einkehr unterwegs

Information: Brig-Simplon-Tourismus, Bahnhofstraße 2, 3900 Brig, Tel. 00 41/0 27/9 21 60 30, www.brig-simplon.ch

Schlüsselstelle: Felspassagen an der Wyssa

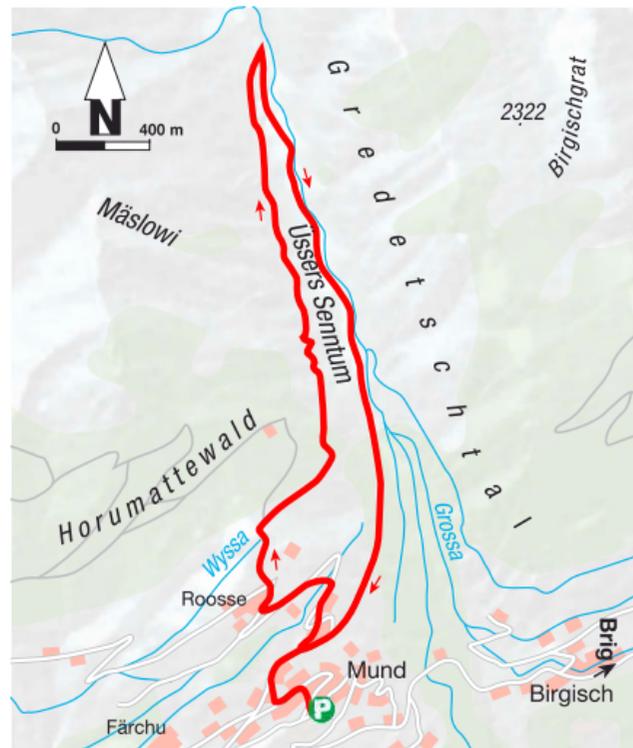
Wegbeschaffenheit: Überwiegend ordentliche Bergwege, an der Wyssa längere ausgesetzte Abschnitte in felsigem Gelände (Drahtseile), kurze Tunnel

Einsamkeitsfaktor: ziemlich hoch

Familienfreundlichkeit: mit älteren Kindern problemlos machbar

Schlechtwetter-Alternative: Besuch des Stockalper-Palastes: Führungen Mai bis Oktober täglich außer montags 9.30, 10.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30 Uhr.

Für Familien: Thermalbad Brigerbad mit Saunen und Dampfbädern



Berner Alpen Wyssa und Stigwasser (Gredetschtal, 1537 m)

Orientierung/Route: Von der Bushaltestelle spaziert man durch das schicke Dorf Mund mit seinen typischen Walliser Häusern aufwärts, dann über Wiesen zum Eingang des Tunnels, der heute einen problemlosen Zugang ins Gredetschtal ermöglicht. Hier beginnt die spannende Wanderung entlang der Wyssa, quer durch einen steilen Felsabbruch (Tunnels, Drahtseilsicherungen). Ein kurzer Abschnitt der alten Suone, die außen um die senkrechten Felsen herumführte, wurde vor ein paar Jahren rekonstruiert, samt Wasserschlegel. Die Wyssa mündet auf die steinigen Wiesen des Gredetschtals. Man folgt ihr bis zur Schöpfe (1537 m) am Mundbach.

Dies ist auch der Wendepunkt der Runde. Man wandert dann auf dem markierten Weg talauswärts zu einer stabilen Brücke, an der sich der Weg verzweigt. Hier nicht über den Bach, sondern mit dem Stigwasser geradeaus und zurück nach Mund.

Persönliche Empfehlung: Mund ist das Safrandorf des Wallis. Im Oktober werden hier jeweils zwei bis vier Kilogramm des kostbaren Gewürzes geerntet und dann ist sogar das Safranmuseum (das einzige Europas!) geöffnet.

Infos über Tel. 00 41/7 94 09 35 36 oder im Internet:
www.prosafrandorf.ch

Eugen E. Hüsler

Hier heißt es: Kopf einziehen!

